«Einsiedle mitenand» auf Wanderung im Hoch-Ybrig

Hauptbestandteil des Einsiedler Begegnungsprojekts Einheimische-Asylsuchende sind die monatlichen Treffen. Als Spezial-Event gingen am letzten Samstag etwa 30 Damen, Herren und Kinder auf eine Wanderung.

WERNER BÖSCH

Die Vorfreude auf die Herbstwanderung bei einwandfreier Wetterprognose war gross. Viele der Asylsuchenden und anerkannten Flüchtlinge kannten die Region Hoch-Ybrig gar nicht und waren umso erwartungsvoller. Mit dem Postauto ging es zuerst nach Oberiberg zur Talstation der «4er-Hochgeschwindigkeits- Sesselbahn». Die 2,2 Kilo-meter lange, rund zehnminütige Fahrt mit 400 Meter Höhendifferenz zum Steinboden war für mehr als die Hälfte eine Premiere.

Wenn am Grill gezaubert wird … Während auf dem Grillplatz bereits Vorbereitungen für das Mittagessen getroffen wurden, machte sich die grosse Wandergruppe auf in Richtung Fuederegg. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie auf der grossen Rutsche hinuntersausen und auf dem Trampolin Sprünge zum Besten geben durften. Darauf bewegte sich die froh gelaunte Schar in Richtung Seeblisee, wo sie auch einige Informationen zum Hoch-Ybrig erhielt. Bei der Ankunft am Picknick-Platz waren «Küchenchefin » Doris Beeler mit den Grillmeistern Markus und Kurt von der Freien Evangelischen Gemeinde bereits auf Hochtouren mit dem Zubereiten der feinen Poulet-Stücke und Würste beschäftigt. Zum Apéro gabs erst Chips und Gemüse. Schon bald durfte nach Herzenslust gegessen und geplaudert werden. Dem tollen «Picknick-Trio» wurden jedenfalls Höchstnoten zugesprochen und ein kräftiges «Zigizagi, zigizagi» zeigte das auch akustisch.

Besuch der Mineralquelle «Berggeist» Keine fünf Minuten vom Rastplatz entfernt waren die

Oberiberger Thomas Lagler und dessen Vater Benny damit beschäftigt, ihre Mineralquelle mit einer neuen Betondecke zu versehen. Das war eine gute Gelegenheit, den Asylsuchenden die Quelle zu zeigen, die auf die Freisetzung von Schwefelwasserstoff aus Gips zurückzuführen ist. Die radiumhaltige Quelle war der Bevölkerung im Ybrig schon in frühen Zeiten bekannt. Einer der überlieferten Sprüche heisst: «Gesunde, die über den Berggeist spotten, sieht man als Kranke zur Quelle trotten.» Nach dem feinen Mittagessen und ein paar Spielen machte sich der ganze Tross auf den Weg via Bueffengaden nach Oberiberg hinunter. Voller Zufriedenheit folgte mit der Rückfahrt nach Einsiedeln die letzte Etappe dieses gelungenen Ausflugs in allernächster Nähe.

Kurzer Fotohalt beim Seeblisee auf 1432 Metern über Meer.

Foto: Werner Bösch